

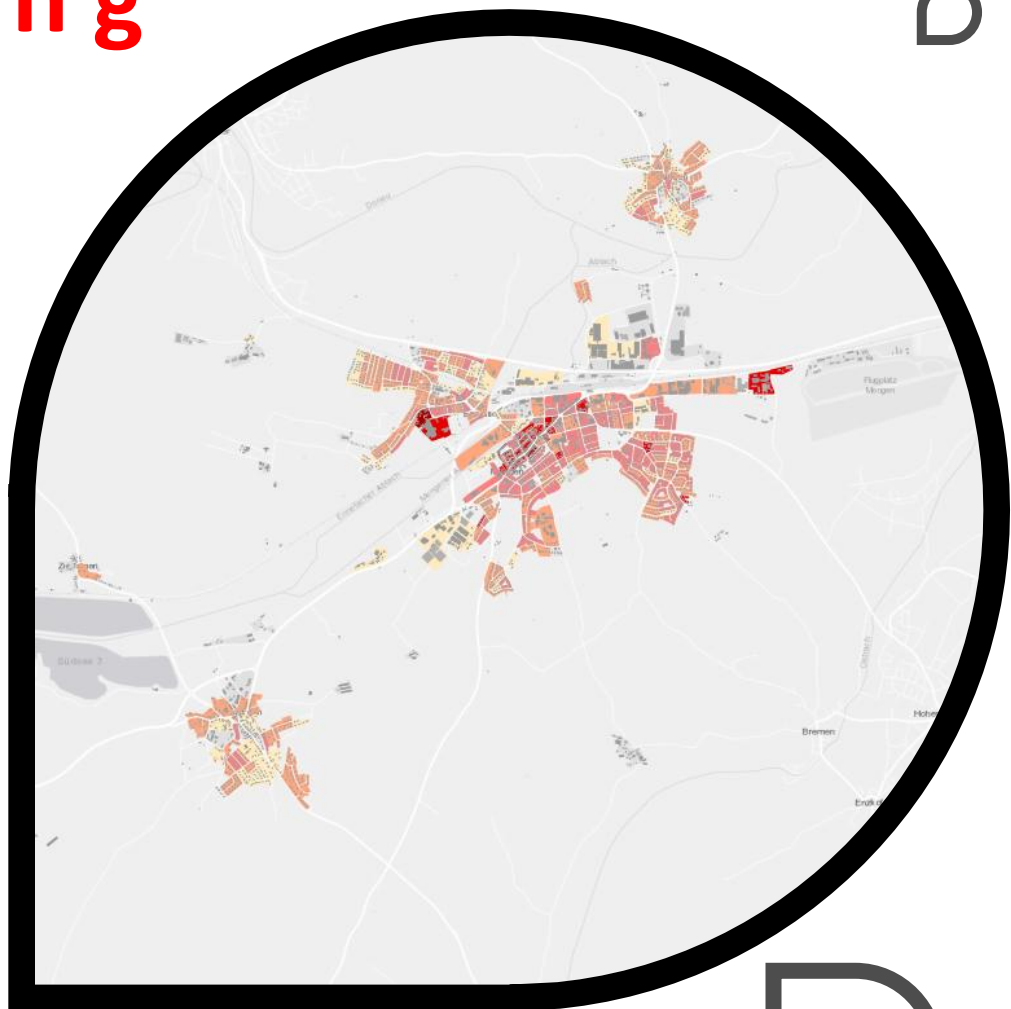
Informationsveranstaltung

Wärmeplanung



Herzlich Willkommen
im Bürgerhaus Ennetach

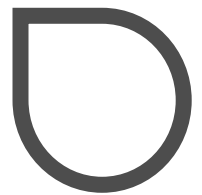
Am 24.09.2025



Gesetzliche Grundlage der Wärmeplanung

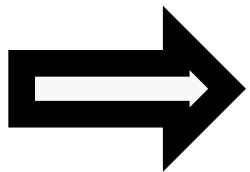


- Gesetzliche Vorgaben im Rahmen des Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz i.V.m. Gebäudeenergiegesetz)
- Einführung einer verbindlichen Vorgabe zur flächendeckenden Wärmeplanung in Deutschland geschaffen.
- auf Bundesebene die klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2045, auf Landesebene bis 2040 gefordert
- Verpflichtung bis 30.06.2028 für Gemeindegebiete mit weniger als 100.000 Einwohnern
- AUT-Sitzung am 17.12.2024 wurde die ebök GmbH, Tübingen, mit der Wärmeplanung beauftragt.

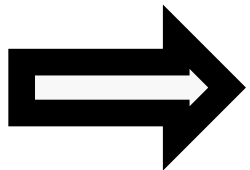


Ziel der Wärmeplanung

- Ein Zielszenario 2040 das ausschließlich auf erneuerbaren Energien beruht
- Maßnahmen/Strategie um das Zielszenario herbeizuführen
 - a. Nahwärmenetz z.B. der Stadtwerke oder anderen Anbietern unter Einbindung von vorhandene Potentialen
 - b. Dezentrale Versorgung, d.h. individuelle Lösungen der Eigentümer, gemeinschaftliche Wärmeversorgung eines Quartiers
- Orientierung für die Hauseigentümer und -eigentümerinnen



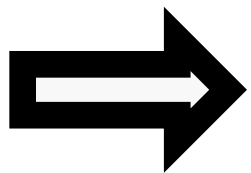
Ist bei mir in der Straße / am Haus ein Nahwärmenetz realistisch???



Muss ich für die Wärmeversorgung meines Hauses eine individuelle Lösung suchen ???

Erwartungen an die Wärmeplanung

- Planungsinstrument
- Wirtschaftliche Abwägung, wo Ausbau zentraler Wärmeversorgung sinnvoll
- Keine Verbindlichkeit in Bezug auf Realisierung der projektierten zentralen Wärmenetze;



Wärmeplanung Grundlage für zentrale (Wärmenetz) und dezentrale (individuelle) Heizungsplanung

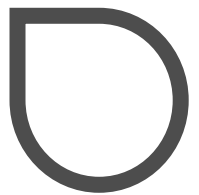
In Bezug auf aktuelle Unsicherheiten im Bereich Wärmeversorgung



Das Angebot und der Ausbau von Wärmenetzen wird den einzelnen Hauseigentümer entlasten.

Er muss sich nicht mit sich verändernden gesetzlichen Vorgaben, Preisschwankungen und Unsicherheiten befassen.

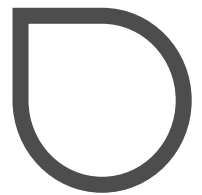
Ein zentraler Wärmeversorger kann auf Veränderungen flexibler reagieren mit einem breit aufgestellten Energiemix. Das kann der einzelne Hauseigentümer nicht



Unterschiedliche Referenten - unterschiedliche Blickwinkel



- **Sebastian Gallery**, ebök GmbH Tübingen, → **Zwischenergebnisse der kommunalen Wärmeplanung**,
 - Bestandsanalyse
 - Potentialanalyse
 - Zielszenario
- **Florian Pfau**, Betriebsleiter der Stadtwerke Mengen, → **Nahwärmenetz und aktuelle Erweiterungspläne**
- **Michael Maucher**, Energieagentur Oberschwaben, Unabhängige Energieberatung für Privathaushalte in Kooperation mit der Verbraucherzentrale → **Vorstellung der zukünftigen Heizungsvarianten und Fördermöglichkeiten für Hauseigentümer**



Thementische, direkte Rückfragen

- Thementisch 1, **Allgemeine Informationen zur Wärmeplanung**
Herr Sebastian Gallery, ebök
- Thementisch 2, **Nahwärmenetz der Stadtwerke Mengen**
Herr Florian Pfau, Stadtwerke Mengen
- Thementisch 3, **Rechtlicher Rahmen und Fördermöglichkeiten**
Herr Michael Maucher, Energieagentur Oberschwaben
Frau Cornelia Hund, Stadt Mengen